

179/245 1750 Juni 22., Solothurn

Schreiben von Antoine-René de Voyer d'Argenson Marquis de Paulmy an Beat Fidel Zurlauben betreffend eine Schrift Zurlaubens, den Hof von Compiègne und Voltaire

C A. R. D.¹ dankt Baron von Zurlauben² für seine Schreiben vom 10 und 15. Juni. Zurlauben hat seine Vorschläge aufgenommen und die alten helvetischen «Aktenhaufen»³ verlesen. Die Tatsache, dass der Schneid, den die Brigade der königlichen Garde gegenüber den Pariser Dreistigkeiten erwiesen hat, thematisiert wird, ist zu begrüßen. Ausserdem erwähnt er seine im Herbst geplante Reise an den Hof und dankt Zurlauben für den Bericht über den Hof in Compiègne, die Geschichte von Voltaire⁴ in der Sorbonne und die gute Unterhaltung unterwegs. Die Denkschrift von Madame de Travers, die er sich ansehen wird, handelt von einem Land, in dem sie nichts als Dummheiten gemacht hat.

Zudem werden erwähnt:

Fromaget⁵; der Onkel des Verfassers⁶; Monsieur Tercier⁷; Mr. de P.

¹ Antoine-René de Voyer-d'Argenson Marquis de Paulmy. Identifiziert aufgrund des Schriftvergleichs.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Im Original: «les vieilles paperasses helvetiques». Das Thema der wehrhaften Brigadeverweist auf Zurlaubens 1751-1753 in Paris erschienene »Histoire militaire«.

⁴ Voltaire hält sich am 26. Juni 1750 ebenfalls in Compiègne auf, um die Erlaubnis für seine Reise zu Friedrich II. von Preussen zu erhalten. Vgl. Preuss/Friedrich der Grosse 286 f.

⁵ Nicolas Fromaget.

⁶ Marc-Pierre de Voyer de Paulmy d'Argenson.

⁷ Jean-Pierre Tercier, der 1750-1757 für den Marquis de Paulmy tätig war. Vgl. Ozanu/Disgrâce 142.

AH 179, Bl. 515-516 • Bl. 516 leer.
Original, in französischer Sprache.
